

Eichenbühl wartet noch auf Zuschüsse

EICHENBÜHL. Mit jeweils einem Minus schließen die Jahresrechnungen 2013 und 2014 der Gemeinde Eichenbühl ab. Darüber informierte Kämmerer Marco Schirmer am Mittwoch den Gemeinderat.

Die Jahresrechnung 2013 weist Defizite im Verwaltungshaushalt von rund 270 000 Euro und im Vermögenshaushalt von rund 700 000 Euro auf. Dem Vermögenshaushalt wurden rund 260 000 Euro und den Rücklagen rund 21 000 Euro zugeführt.

In der Jahresrechnung 2014 wurde der Verwaltungshaushalt mit 310 000 Euro als Fehlbetrag abgeschlossen, der Vermögenshaushalt weist hingegen ein Plus von 230 000 Euro auf. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug in 2014 385 000 Euro, die Zuführung zur allgemeinen Rücklage erfolgte mit 203 000 Euro.

Wie Schirmer erläuterte, sind die negativen Abschlüsse auf noch nicht erhaltene Zahlungen zurückzuführen, die jeweils für das aktuelle Jahr gültig wären, jedoch erst im darauf folgenden Jahr eingehen und verbucht werden können. Als Beispiel nannte er die noch ausstehenden Auszahlungen von bereits zugesagten Zuschüssen wie die Restzahlung zum Bau der Kinderkrippe und zu zahlreichen anderen Baumaßnahmen in der Gemeinde Eichenbühl. *hack*